

D. Wolcke

**Stadt- und Universitätsbibliothek
Senckenbergische Bibliothek**

Frankfurt a. M.

Jahresbericht 1977

Inhaltsverzeichnis

Stadt- und Universitätsbibliothek

O	Kurzfassung des Gesamtberichts	
I	Bericht des Bibliothekars der Universität	S.
II	Haus und Gerät	S.
III	Personal	S.
IV	Erwerbung	S.
V	Kataloge	S.
VI	Einband, Hausbuchbinderei	S.
VII	Benutzung	S.
VIII	Sonderabteilungen	S.
IX	Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen	S.
X	Sonderaufgaben der Deutschen Forschungsgemeinschaft	S.
XI	Veranstaltungen der Bibliothek	S.
XII	Veröffentlichungen	S.

Senckenbergische Bibliothek

O	Übersicht und Kurzfassung des Jahresberichts	
I	Allgemeine Entwicklung	S.
II	Haus und Gerät	S.
III	Personal	S.
IV	Erwerbung	S.
V	Kataloge	S.
VI	Einbandstelle	S.
VII	Benutzung	S.
VIII	Sonderabteilungen	S.
IX	Veranstaltungen der Bibliothek	S.
X	Veröffentlichungen	S.

STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M. 1977

0. Zusammenfassung

Die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. ist die wissenschaftliche Zentralbibliothek für Frankfurt a.M. und das Rhein-Main-Gebiet; sie ist zugleich Universitätsbibliothek der Johann Wolfgang Goethe-Universität und Schwerpunktbibliothek der überregionalen Literaturversorgung in der Bundesrepublik Deutschland für die Fächer Germanistik, Afrikanistik, Linguistik, Völkerkunde.

Der Gesamtbestand beläuft sich z.Z. auf rd 2,2 Mio Bücher, Dissertationen, Handschriften usw.

Das Literaturversorgungssystem der Universität, dessen Zentrale die Bibliothek ist, umfaßt mit der Senckenbergischen Bibliothek und etwa 170 weiteren bibliothekarischen Einrichtungen einen Gesamtbestand von fast 4 Mio Büchern.

Der Zugang betrug im vergangenen Jahr allein bei der Stadt- und Universitätsbibliothek 72.000 Bände, im Gesamtbereich der Universität 130.000 Bände.

Obwohl bei der Bibliothek nur 154 Mitarbeiter des höheren, gehobenen und mittleren Dienstes zur Verfügung stehen, sind die Neuerwerbungen des vergangenen Jahres in den Formal- und Sachkatalogen erschlossen worden, so daß sie für die Benutzung bereitstehen.

Von 34.000 aktiven Lesern - Hochschullehrern, Studenten und Bürgern der Stadt Frankfurt a.M. (die letzteren machen 42 % der Gesamtbenutzer aus), wissenschaftlichen und künstlerischen Einrichtungen, Verlagen und Firmen - wurde die Bibliothek in rd 900.000 statistisch erfaßten Ausleihfällen in Anspruch genommen. Darin ist die Benutzung der frei zugänglich aufgestellten Bestände in Lesesälen und Handapparaten nicht enthalten.

Die Bibliothek hat aufgrund ihrer Bestände und Dienstleistungen besondere Bedeutung. Ihr sind deshalb zahlreiche wichtige regionale und überregionale Aufgaben zugewiesen worden, so im regionalen Bereich als der größten Bibliothek in Hessen:

- die Ausbildung der bibliothekarischen Nachwuchskräfte für den höheren, gehobenen und mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken,
- die Führung des Hessischen Zentralkatalogs,

- die Zentralredaktionen im Datenverarbeitungsverbund der hessischen Bibliotheken,
- die Bearbeitung der Hessischen Bibliographie;

im überregionalen Bereich:

- die Redaktionen für wichtige fachliche Informationsdienste (Germanistik, Linguistik, Theaterwissenschaften, Afrika usw.),
- die Durchführung von Pilotprojekten (Benutzerforschung, bibliothekarische Datenverarbeitungsaktivitäten auf Bundesebene) und
- die Erschließung von Spezialbeständen (Handschriften, Nachlässe).

Für die überregionalen Aufgaben stehen zusätzliche Mitarbeiter, deren Bezahlung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft erfolgt, zur Verfügung.

Die ständig steigende Benutzung der Bibliothek, hervorgerufen durch die wachsenden Studentenzahlen, aber auch durch das erhebliche Anwachsen der Benutzung durch Bürger der Stadt, bringen die Stadt- und Universitätsbibliothek in eine zunehmend schwierige Situation:

- die Personalsituation ist in einigen Bereichen völlig unzureichend geworden,
- die technische Ausstattung hat mit der Entwicklung (AV-Medien, Mikroformen usw.) nicht Schritt halten können und
- die räumlichen Verhältnisse sind beengt und gänzlich unbefriedigend.

Es geht nicht nur darum, daß die Magazine überfüllt sind, es mußten auch zahlreiche Arbeitsplätze für Mitarbeiter im Magazin geschaffen werden, was u.a. im Hinblick auf Belüftung und Tageslicht auf längere Zeit unzumutbar ist, zumal die Anmietung eines Ausweichmagazins aus organisatorischen Gründen und aus Kapazitäts- und Zeitgründen nur als Notbehelf anzusehen ist. Für das Raumproblem muß deshalb in möglichst naher Zukunft eine Lösung gefunden werden; ebenso dringend ist die Beschaffung von zahlreichen neuen Geräten, ohne deren Einsatz die gestiegenen Anforderungen in Benutzung, Katalogisierung und Erschließung der Bestände nicht erfüllt werden können.

Bei der allgemeinen Entwicklung der Bibliothek fällt auf, daß Bibliotheksmaterialien in Mikroform (vor allem als Mikrofiches) in immer größerer Zahl angeboten und erworben werden müssen.

Ihre Verwaltung (Katalogisierung, Aufbewahrung und Benutzung) gibt besondere Probleme auf. Aber auch Kataloge, Bibliographien und andere Informationsmaterialien werden mehr und mehr auf Mikroformen umgestellt. Da sie durch immer neue Ausgaben abgelöst werden, ist ihre Verwaltung unproblematisch. Die Mitarbeiter haben sich mit ihrer Benutzung schnell vertraut machen können.

Bei den Sonderabteilungen ist auf die Medizinische Hauptbibliothek hinzuweisen, die mit fast 200.000 Benutzungsfällen eine erstaunliche Entwicklung genommen hat. Mit dem bevorstehenden Anschluß an die Datenbank des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) in Köln dürften noch größere Anforderungen an diese Bibliothek gestellt werden.

Bei den Handschriften- und Musikaliensammlungen konnte die Katalogisierung wertvoller Bestände mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bad Godesberg und der Stelle "RISM" in München fortgesetzt werden. Die Pflege der Altbestände ist dagegen nach wie vor völlig unzureichend. Reparaturen wie Restaurierungsarbeiten dürfen in vielen Fällen nicht länger hinausgeschoben werden.

Die Ausbildung der Nachwuchskräfte an der Bibliotheksschule ist durch ihre unzureichende räumliche Unterbringung außerordentlich erschwert.

Durch mehrere Projekte, die die Deutsche Forschungsgemeinschaft der Bibliothek übertragen hat, konnte der Hessische Zentralkatalog zu einer Zentralredaktion der hessischen Bibliotheken weiterentwickelt werden.

Das ISBN-Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen und wird jetzt von anderen Bundesländern übernommen; die Umkopierung eines Teils des Zentralkatalogs der Monographien (1960-1973) konnte ebenfalls fast abgeschlossen werden. Die Mikrofiches sollen im Frühjahr 1978 an die hessischen Bibliotheken geliefert werden.

Bei dem Hessischen Zeitschriftenverzeichnis waren bis Ende 1977 36.636 Titeldatensätze, 10.149 Körperschaftsdatsätzen und 72.336 Bestandsdatensätze erarbeitet. Der für 1978 vorgesehene Ausdruck in Mikroform dürfte rd 50.000 Zeitschriftentitel in hessischen Bibliotheken mit Bestandsangaben nachweisen.

Bei den Sondersammelgebieten der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurden rd 17.000 Einheiten erworben. Sie wurden teilweise durch Sonderkataloge und Informationsdienste erschlossen, die interessierten Wissenschaftlern und Instituten im In- und Ausland zugesandt wurden.

I. Bericht des Bibliothekars der Universität

Strukturveränderungen im Bibliothekswesen der Universität waren - abgesehen von der Zusammenlegung von zwei Teilbereichsbibliotheken im Fachbereich Chemie - nicht zu verzeichnen; unter den gegebenen baulichen Verhältnissen darf auch für die Zukunft nicht mit größeren Fortschritten gerechnet werden.

Die Zusammenarbeit mit den bibliothekarischen Einrichtungen der Universität ist wie bisher weitergeführt und z.T. verstärkt worden. Neben den ohnehin bestehenden Kontakten der Fachreferenten mit den Fachbereichen, die vor allem der Erwerbungsabstimmung dienen, wurden durch die Koordinationsstelle eine Vielzahl von bibliotheksfachlichen Auskünften gegeben sowie telefonisch oder bei der Teilnahme an Bibliotheksausschuß-Sitzungen Einzelprobleme besprochen.

Für die Präsidial- und die Personalabteilung sind Gutachten und Stellungnahmen erarbeitet worden, insbesondere zur Beurteilung von Literaturwünschen bei Berufungs- und Bleibeverhandlungen, bei Höhergruppierungsanträgen von Bibliothekskräften und bei Anträgen auf die Besetzung von Stellen, deren Dauerfunktion mit bibliothekarischen Tätigkeiten begründet wird.

Als Arbeitsunterlagen für den Ständigen Ausschuß IV wurden die folgenden Unterlagen erstellt:

- Eine revidierte Fassung des Grundsatzpapiers "Zur Literaturversorgung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität" (vom Ausschuß am 18.4.77 angenommen),
- eine aktualisierte "Übersicht über die bibliothekarischen Einrichtungen" nach dem Stand von Anfang 1977,
- mehrere Übersichten über die Verteilung der Haushaltsmittel für die Literaturversorgung.

Im Rahmen der Dienstleistungen der Stadt- und Universitätsbibliothek konnte im Juni 1977 endlich der erste Teil des Frankfurter Gesamtkatalogs der Monographien in der Eingangshalle aufgestellt und der Benutzung zugänglich gemacht werden.

Der Katalog enthält inzwischen fast 450.000 Titelnkarten und weist die Erwerbungen der angeschlossenen Bibliotheken seit 1970 nach; für den geisteswissenschaftlichen Bereich sind nahezu alle Bibliotheken erfaßt, bei den naturwissenschaftlichen Fachbereichen zumindest die größeren Bibliotheken.

Daneben enthält der Frankfurter Gesamtkatalog auch die Neuerwerbungen von weiteren 10 wissenschaftlichen Bibliotheken in Frankfurt außerhalb der Universität.

An der zentralen Titelkartenvervielfältigung nehmen inzwischen 66 Bibliotheken teil. Die Zahl der für die Institute gedruckten Folien ist allerdings von 6.277 Folien im Jahr 1976 auf 5.723 Folien im Jahr 1977 zurückgegangen. Die Verringerung könnte auf Etatkürzungen zurückzuführen sein oder auf eine verstärkte Benutzung des Einheitszettels (weil hierbei keine eigenen Verweisungsfolien nötig sind).

Für das bibliothekarisch tätige Personal im Universitätsbereich sind im Juni und im Dezember wieder Einführungskurse für die Titelaufnahme nach den vereinbarten Regeln abgehalten worden.

Der erste Band der Jahresbibliographie der Universität (für die Jahre 1973-1975) befindet sich z.Z. im Druck. Er wird über 3.000 Titel enthalten und im Frühjahr 1978 erscheinen. Die Arbeiten am zweiten Band haben begonnen.

Der Versuch, die Titelkartendrucke der Deutschen Bibliothek für die bibliothekarischen Einrichtungen der Universität nutzbar zu machen, ist nach einer Testphase Ende 1977 wieder eingestellt worden. Es hat sich gezeigt, daß die Verzugszeiten zwischen Erscheinen eines Buches und Vorliegen der DB-Titelkarten bei einem großen Teil der angeforderten Titel zu lang war, so daß auf diese Weise kein zufriedenstellender Service angeboten werden konnte.

II. Haus und Gerät

Die Anmietung zusätzlicher Räume, die technische Ausstattung und Entwicklung sowie organisatorische Überlegungen machten zahlreiche räumliche Umstellungen, Gerätebeschaffungen, Änderungen und Reparaturen notwendig. Dazu gehörten:

- die Erweiterung der Lehrbuchsammlung
- die Erweiterung und Neuinstallation von Verbuchungsplätzen in Lehrbuchsammlung/Offenes Magazin
- Regalausstattung des Speichermagazins (2. Rate)
- die Einrichtung von Büroräumen des Speichermagazins
- Ausstattung der Erwerbungs- und Katalogabteilung mit neuen Beleuchtungskörpern
- Neueinrichtung einer Packverteilungsstelle in der Erwerbungsabteilung
- Verfilmung des Hessischen Zentralkatalogs 1960 - 1973
- Aufstellung des Gesamtkatalogs in der Eingangshalle
- Ausstattung des Signierdienstes, Auskunftsdienstes und Betriebsabteilung mit Mikrofiche-Lesegeräten
- umfangreiche Wartungsarbeiten an der Klimaanlage

Des weiteren die Neubeschaffung von

- 1 IBM-Terminal für maschinelle Informationsdienste
- 3 Mikrofilmlesegeräte
- 1 Mikrofilmrückvergrößerungsgerät
- 2 AV-Informationsgeräte
- zusätzlichen Teilen zur Erweiterung des vorhandenen Nixdorf Computers

Folgende organisatorische Veränderungen wurden vorgenommen:

- Einrichtung eines Sondergeschäftsgangs Mikroformen und eines Eilgeschäftsgangs für Zeitschriften

- Eindeutige Abgrenzung der Sammelgebiete der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek bezüglich Pflichtexemplarablieferung
- Zuordnung der Bearbeitung von Loseblattsammlungen zum Lesesaal 2

In der Vervielfältigungsstelle wurde die Geräteausstattung so komplettiert, daß eine organisatorische Trennung von Titeldruck und Formulardruck möglich wurde.

Bei der Redaktion Hessisches Zeitschriftenverzeichnis wurden die gesamten Arbeitsmittel auf Mikrofiche umgestellt.

III. Personal

Die Personalsituation hat sich insgesamt gesehen weiter verschlechtert.

Der seit Jahren andauernden Vermehrung der Zugänge auf jetzt mehr als 70.000 Neuzugänge in der Berichtszeit und der ebenfalls Jahr um Jahr steigenden Benutzung auf zuletzt fast 1 Mio Benutzungsfälle steht nur eine geringfügige Personalvermehrung gegenüber, die z.T. bereits vor sieben Jahren beantragt worden war.

Die Zusammenstellung ergibt folgendes Bild:

1. Stadt- und Universitätsbibliothek

	Stellen nach d. Haushaltsplan 1977	davon: Allg. Verwaltung u. techn. Dienst	davon (1 u. 2): besetzt 31.12.1977
Direktor	1	-	1
Stellvertr. Direktor u. wissensch. Dienst	15	-	15 u. 1 BR z.A.
gehobener Dienst			
Beamte:	48	1	45 u. 10 Insp. z.A.
Angestellte:	1	-	1
mittlerer Dienst	78	14	69
einfacher Dienst	4	4	4
Arbeiter	7	7	7
Summe:	154	26	141
dazu: Referendare 1, Inspektoranw. 11, Ass.Anw. 2, Prakt. 1			

2. Hessischer Zentralkatalog

wissenschaftl. Dienst	1	-	1
gehobener Dienst			
Beamte:	5	-	5
Angestellte:	3 (kw)	-	3
mittlerer Dienst	8	-	8
einfacher Dienst	-	-	-
Arbeiter	-	-	-
Summe:	17	-	17

3. Bibliotheksschule

wissenschaftl. Dienst	4	-	4
gehobener Dienst			
Beamte:	2	-	2
Angestellte:	-	-	-
mittlerer Dienst	1	-	1
einfacher Dienst	-	-	-
Arbeiter	-	-	-
Summe:	7	-	7
Summe 1.-3.:	178	26	165

4. DFG - Stellen

3	Bibl.Angest.Verg.Gr.II	BAT	}	Handschriftenkatalogisierung
1/2	" " II	"		
1	" " IV b	"		Katalog. von Zss-Aufsätzen
1	" " IV b	"		nichtkonv. Literatur
1	" " VII	"		Current-Contents-Listen
1	" " IV b	"	}	ISBN - Datenbank
1	" " VI b	"		
1	" " IV b	"	}	Koord. im Zss-Verzeichnis
1	" " VI b	"		
2	" " V b	"		SSG-Literatur

Alle von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligten Stellen, die zeitlich begrenzt sind, müssen zweckgebunden verwandt werden.

IV. Erwerbung

1. Bemerkungen:

Wie aus der folgenden Übersicht zu ersehen ist, standen in der Berichtszeit 160.000.- DM mehr zur Vermehrung der Sammlungen zur Verfügung. Wenn dennoch die Gesamtzahl der erworbenen bibliographischen Einheiten nur um 1,36 % gestiegen ist, so kann man daran deutlich das überproportionale Ansteigen der Bücher-Preise erkennen. Das gilt vor allem für die Zeitschriften, deren Abonnementspreise ganz unregelmäßig gestiegen sind:

	Steigerung '76/77	%
z.B. Acta neuropathologica	DM 594.00/792.00	33.33
Allergie u. Immunologie	DM 55.00/110.00	100
American journal of hematology	DM 94.88/300.30	216,7
Experimental neurology	DM 515.70/825.00	59,98
Linguistic analysis	DM 77.40/119.26	54.08

Jedenfalls muß gesagt werden, daß weder die Vorausberechnungen des Wissenschaftsrates von 1964 noch diejenigen der Deutschen Forschungsgemeinschaft von 1975, die eine jährliche Preissteigerung von 5 % erwarteten, zutreffen.

Die Bearbeitung von mehr als 72.000 bibliographischen Einheiten war nur dadurch möglich, daß aus Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft zusätzlich Hilfskräfte und Bibliothekarinnen vorübergehend beschäftigt werden konnten.

Die größten Schwierigkeiten sind in der Zeitschriftenstelle entstanden, wobei ein Zugang von mehr als 9.000 gehaltenen Zeitschriften infolge der gänzlich unzureichenden personellen Ausstattung erhebliche Rückstände verursachte.

Im übrigen hat sich die Benutzung der CIP-Unterlagen der Deutschen Bibliothek für unsere Erwerbungsstelle bewährt; auch die Einrichtung eines eigenen Geschäftsganges für die Bearbeitung der Serien und der Sondersammelgebiete hat zu einer wesentlichen Beschleunigung der Bearbeitung in der Erwerbungsstelle geführt.

2. Mittel für den Buchkauf		
a) Haushaltsmittel		2.223.120.- DM
b) Zuwendungen der DFG		284.554.- DM
c) Zuwendungen Außenstehender		-----
3. Erworbene bibliographische Bände		
a) Kauf	45.605	
b) Tausch	11.547	
c) Pflichtexemplare	4.522	
d) DFG	7.086	
e) Geschenke Außenstehender	3.883	
4. Erwerbungen (bibliographische Einheiten, gegliedert nach Fächern)		
Allgemeines, Buch und Schrift, Bibliothekswesen		2.872
Philosophie, Psychologie		1.757
Religion, Theologie		883
Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen, Schulbücher		2.627
Recht, Staat, Politik		7.948
Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik		8.215
Sprach- und Literaturwissenschaft		18.751
Mathematik, Geodäsie		104
Naturwiss. Allgemeines		104
Physik, Astronomie		32
Chemie		24
Geowiss., Weltraumforschung		18
Biologie		25
Medizin		2.465
Technik, Allgemeines, Technologie		797
Maschinenbau		23
Elektrotechnik		45
Bautechnik		46
Bergbau, Hüttenwesen, Werkstoffkunde		18
Gartenbau, Land-, Forst- u. Hauswirtschaft		506
Handel und Verkehr		713
		<hr/>
	Zwischensumme:	47.973

	Übertrag:	47.973
Schöne Literatur, Jugendschriften		316
Bildende Kunst, Baukunst, Kunstgewerbe		2.197
Musik, Theater/Film, Rundfunk		4.867
Musiknoten		457
Spiele, Sport		396
Geographie, Völkerkunde, Atlanten		1.721
Geschichte, Biographie, Volkskunde		6.583
Universitäts- und Schulschriften		7.925
Handschriften		--
Autographen		23
Karten, Einzelblätter		171
Schallplatten, Tonbänder		14
		<u>72.643</u>
5. Zuwachs an bibliographischen Einheiten		72.643

V. Kataloge

1. Alphabetischer Katalog

Die Bearbeitung des Alphabetischen Katalogs erfolgte weiterhin in konventioneller Weise. Der für dieses Jahr in Aussicht gestellte Beginn der Testphase im Rahmen der hessischen Verbundkatalogisierung mit EDV (HEBIS-Mon) wird nach dem jetzigen Stand der Planungen erst 1978 realisiert werden können.

Für die damit verbundene Umstellung auf die neuen Regeln für die alphabetische Katalogisierung war es nötig, den Mitarbeitern die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der Bibliotheksschule und der Zentralstelle für maschinelle Dokumentation zu ermöglichen. Die leicht rückläufigen Bearbeitungszahlen sind auf diese Ausfallzeiten zurückzuführen.

Aus gleichem Grund, und um die schnelle Einarbeitung der laufenden Neuzugänge nicht beträchtlich zu verzögern, konnte im vergangenen Jahr die Katalogisierung der verschiedenen Sondersammlungen nicht in vollem Umfang kontinuierlich fortgesetzt werden.

Bearbeitungsstatistik

Im Jahre 1977 wurden von der Titelaufnahme bearbeitet:

41.952 Werke mit 79.431 Zetteln

einschließlich der Dissertationen:

45.138 Werke mit 82.715 Zetteln

Die Neuaufnahmen der Spezialabteilungen sind in diesen Zahlen enthalten.

Am Jahresende umfaßte

der N₁-Katalog 1.615.562 Zettel

der N₂-Katalog 1.635.961 Zettel, einschließlich des Neuzugangs von
20.399 Zetteln der Senckenbergischen
Bibliothek

Neben den allgemeinen Neuzugängen wurden bearbeitet:

Mikrofilme: 1.000 Titel

Microfiches: 449 Titel

Für die Handbibliotheken und Handmagazine sind die Bearbeitungsstatistiken einem gesonderten Bericht zu entnehmen.

Beschriftung

Beschrifteten und Stempeln von Neuzugängen: 58.339 Bände = 1.181 m

Umarbeitungen und Neubeschriftung: 15.031 Bände

Beschriftungs- und Klebearbeiten für
96 Semesterapparate: 2.339 Bände

Anfertigung von Signaturschildern für
Buchbinderaufträge: 2.415 Stück

Vervielfältigungsstelle

Insgesamt wurden 1977 gedruckt: 23.689 Folien

Davon entfielen auf

Stadt- und Universitätsbibliothek 12.794 Folien

Institutsbibliotheken 5.723 "

Gräfl.Solms'sche Bibliothek Laubach 928 "

Sonderdruckerarbeiten und Formulare für
die Stadt- und Univ.Bibliothek 4.244 "

Teilnahme an Kursen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Einführung in die Regeln für die alphabetische Katalogisierung
18. - 22.4.1977 (4 Mitarbeiter)

Einführung in die Regeln für die alphabetische Katalogisierung
7. - 11.11.1977 (4 Mitarbeiter)

Lehrgang der Zentralstelle für Maschinelle Dokumentation
25.4. - 6.5.1977 (3 Mitarbeiter)

Fortbildungsveranstaltung "Mikroformen in Bibliotheken"
28. - 30.11.1977 (1 Mitarbeiter)

Die Leiterin der Titelaufnahme arbeitete in der Arbeitsgruppe
Monographienkatalogisierung (HEBIS-Mon)

und in der RAK-Arbeitsgruppe "Festlegungen der RAK für die
hessische Verbundkatalogisierung (HEBIS-Mon)" mit.

2. Handbibliotheken und Handmagazine

Einen erheblichen Aufwand erforderten die Arbeiten in dieser Dienststelle. In den mehr als vierzig Handbibliotheken und Handmagazinen mußten zahlreiche Aussonderungen von veralteten Beständen vorgenommen werden, um die Neuzugänge unterbringen zu können. Besonders in den Handbibliotheken der Informationsstelle wurde größter Wert darauf gelegt, die neuesten Nachschlagewerke und Bibliographien zur Verfügung zu haben.

Auch über die mit Auf- und Abbau von Semesterapparaten verbundenen Arbeiten läßt sich statistisch wenig aussagen.

Zwei Bibliothekarinnen waren während des ganzen Jahres mit diesen komplexen und zeitaufwendigen, für die Leistungsfähigkeit einer benutzerorientierten Bibliothek jedoch unumgänglich notwendigen Arbeiten beschäftigt.

Die in Freihand aufgestellten Handbibliotheken und Handmagazine enthalten derzeit rd 225.000 Bände, die ausleihbaren Bestände in den Offenen Magazinen betragen z.Z. rd 120.000 Bände.

3. Der Sachkatalog

Das im Laufe des Jahres angefallene Zettelmaterial wurde in den Sachkatalog eingearbeitet. Die im letzten Jahresbericht angekündigte

Neubearbeitung der Fachgebiete Philosophie und Sozialwissenschaft wurde in Angriff genommen und schon zu einem beträchtlichen Teil durchgeführt. Hierbei handelt es sich um die Erstellung einer völlig neuen Systematik dieser Fachgebiete. In fast allen übrigen Fächern wurden Teilgebiete neu geordnet und bisher nicht bearbeitete Hundertergruppen neu geschlüsselt. Besonders hervorzuheben sind hier die Bearbeitung des Fachgebiets Literaturwissenschaft mit den Parallelstellen im Länderkatalog sowie die Neueinrichtung des Bereichs Entwicklungsländer/Entwicklungshilfe im Länderkatalog.

Die geplante und im Konzept fertiggestellte neue Beschriftung des Katalogs konnte leider wegen Mangel an finanziellen Mitteln nicht durchgeführt werden. Die Erstellung einer speziellen Ton-Bild-Einführung in den Sachkatalog ist nahezu abgeschlossen und kann voraussichtlich in Kürze den Benutzern angeboten werden.

Statistik

a) Neuzugänge

Geliefert wurden von der Titelaufnahme fast 46.000 Titel (Werke, Dissertationen, Mikrofilme u.a.).

Für den Sachkatalog waren das (2-3 Zettel je Titel) rd 116.000 Zettel.

b) Alte Bestände

Aus alten Rückständen wurden aufgearbeitet rd 6.000 Zettel

c) Kopien

An Kopien wurden erstellt und eingearbeitet rd 5.000 "

d) Neue Rückstände sammelten sich an rd 3.000 "

Somit wurden insgesamt in den Katalog eingebracht rd 123.000 "

e) Schlagwortregister

In das Schlagwortregister wurden eingearbeitet (teils neue Schlagworte, teils Umarbeitungen) rd 3.500 "

f) Auskünfte

An Auskünften wurden erteilt:

schriftlich: 34

mündlich und fernmündlich: ca. 15.000

4. Fremddokumentationsdienste

Die von der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz gelieferten 12.964 Karten zur Kerndokumentation Anglistik, Germanistik und Romanistik wurden alphabetisiert und eingelegt.

Ebenso konnten die 23.300 von der Bibliothek des Deutschen Bundestages gelieferten Karten eingearbeitet werden. Damit steht ein hervorragendes Auskunftsmaterial zu Politik, Gesellschaft, Wirtschaft usw. zur Verfügung.

VI. Einbandstelle und Hausbuchbinderei

In der Einbandstelle wurden Aufträge in Höhe von 332.567,33 DM erteilt. Es wurden 21.374 Bände gebunden. Bei der Kontrolle der Buchbinderpreise ergab sich, daß viele Buchbinder außerhalb Frankfurts bereit waren, Aufträge zu niedrigeren Preisen zu übernehmen. Es führte dazu, daß die Auftragsvergabe an auswärtige Buchbindereien in Hessen die an einheimische mit fast 60 % übertraf.

In der Buchbinderei wurden wiederum in großem Umfang Reparaturen an Beständen der Handbibliotheken ausgeführt; daneben wurden Schubert, Mappen und Kästen, vor allem für die Spezialabteilungen, angefertigt; endlich wurden fast 2 Mio Katalogkarten und viele andere Materialien zugeschnitten.

Leider blieb der Restaurierungsstelle nur wenig Kapazität, um an Handschriften und wertvollen alten Beständen Restaurierungsarbeiten erledigen zu können.

Im Hinblick auf Umfang und Wert der Altbestände ist eine Aktivierung der Restaurierungsstelle dringend erforderlich.

VIII. Benutzung der Bibliothek

A Allgemeines

1. Zentrale Informationsstelle

Die Notwendigkeit einer zentralen Informationsstelle wurde durch die hohe Benutzungsfrequenz abermals bestätigt. Insgesamt waren ca. 60.000 mündliche und telefonische Auskünfte zu erteilen, davon 15.000 aus dem Sachkatalog; 3.300 schriftliche Anfragen wurden beantwortet.

Die HB 1 wurde in der Stellfläche erweitert und neu aufgestellt; der fachbibliographische Handapparat wurde einer Revision unterzogen. Als Verluste wurden ermittelt:

HB 3	21 Titel	(= 40 Bde)
HB 12-15	9 Titel	(= 9 Bde)

Die Handbibliothek der Informationsstelle umfaßte am Jahresende 5.067 Titel mit 16.910 Bänden; 253 Titel mit 868 Bänden kamen neu hinzu.

2. Informationsdienst für Benutzer

Im Rahmen des Informationsdienstes wurden 120 Führungen, davon 80 für Schulklassen, durchgeführt; die Tonbildinformation als audiovisuelle Einführung in die Benutzung der Bibliothek wurde 285mal gezeigt. An gedruckten Informationsmaterialien lagen vor:

- "INFO 1", Allgemeine Benutzungshinweise;
- Benutzungsordnung der StUB;
- Titelverzeichnis der Lehrbuchsammlung für einzelne Fächer;
- Neuerwerbungslisten für mehrere Fächer.

Verzeichnis "Wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M."
Informationsblatt zur Benutzung der Aufsatzkataloge.

3. Signierdienst

Der Umfang des Signierdienstes stieg um 12,1 % auf 59.703 erledigter Bestellungen. Im einzelnen wurden signiert:

26.708 (+ 10,4 %)	Bestellzettel der "Passiven" Fernleihe
32.995 (+ 13,5 %)	" " "Aktiven" Fernleihe
davon aus dem Inland	18.795
" " Ausland	2.912
aus der DDR	122
vom GAZS	8.597
" ISBN-Reg.	137 (+ 65,0 %)

Von den angeschlossenen kleineren Bibliotheken wurden 2.432 Bestellungen übernommen und signiert.

4. Lehrbuchsammlung/Offenes Magazin

Zum Jahresbeginn wurde der notwendige Umbau vorgenommen; verfügbar sind jetzt 2 Ausgabepätze und eine gesonderte Rückgabetheke.

Dank der stabilen Personalsituation konnte der Massenbetrieb ohne größere Schwierigkeiten bewältigt werden. Allerdings zeigten die seit nunmehr 5 Jahren im Einsatz stehenden Erfassungsgeräte der Firma Tegler sehr starke Verschleißerscheinungen. Bei der Verarbeitung der erfaßten Ausleihedaten im KGRZ kam es auf Grund technischer Eingabefehler wiederholt zu erheblichen Verzögerungen.

Die Benutzung stieg um 3,6 % auf 270.467 verbuchte Ausleihen; insgesamt waren an dieser Stelle doppelt so viele Verbuchungen vorzunehmen wie an der Ortsleihe.

Bestand:	Lehrbuchsammlung	34.862 (+ 2.004) Bände
		9.987 (+ 196) Titel
	Offenes Magazin:	86.723 (+ 12.516) Bände

5. Speichermagazin Fechenheim

Für die Erweiterung des Offenen Magazins und des Zeitschriftenmagazins (2. und 3. Untergeschoß) wurden in den Monaten April/Mai und Oktober/November insgesamt 200.000 Bde inaktiver Literatur nach Fechenheim ausgelagert. Das Magazin kann auf ein Fassungsvermögen von 500.000 Bänden ausgebaut werden und wird von einem Magazinbediensteten und einer Hilfskraft verwaltet. Arbeitstäglich sind ca. 150 Bestellungen zu erledigen; ein täglicher Fahrdienst wurde eingerichtet.

Zusätzlich nach Fechenheim überführt wurde die Bibliothek des früheren Soziographischen Instituts (10.000 Bände) und die Bibliothek des aufgelösten Pädagogischen Instituts Jugendheim (30.000 Bände). Die Bücher wurden der Stadt- und Universitätsbibliothek übereignet; sie werden nach Aussonderung der Dubletten und Vielfachexemplare sowie nach Erfassung in den Hauptkatalogen der Bibliothek der Benutzung zur Verfügung stehen.

B Gliederung der Benutzer

Vorbemerkung:

Am Jahresende waren 60.396 Leserausweise im Umlauf, davon 5.426 für die Medizinische Hauptbibliothek. Die Anzahl der aktiven Leser betrug 34.339. Sie gliederten sich in:

0	Studenten	
0	Rechtswissenschaften	2.021
1	Medizin	3.350
2	Geisteswissenschaften	3.389
3	Naturwissenschaften	2.266
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4.345
5	Erziehungswissenschaften	4.867
6	Theologie	141
7	Technik	144
8	Land- und Forstwirtschaft	6
9	Kunst, Musik	415

20.944

1	Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung	
0	Juristen	823
1	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker	1.280
2	Geisteswissenschaftler	645
3	Naturwissenschaftler	326
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler	580
5	Erziehungswissenschaftler	1.866
6	Theologen	35
7	Techniker	191
8	Land- und Forstwirtschaftler	12
9	Bildende Künstler, Musiker, Theaterwissenschaftler	67
		<hr/>
		5.825
2	Sonstige Berufe	
0	Allgemeine Beamte und Angestellte im öffentl. Dienst (ausgenommen höherer Dienst), sonstige Angestellte (nichttechnisch) einschl. Lehrlinge und Rentner	1.275
1	Medizinische Hilfsberufe	178
2	Buchhändler, Verleger, Bibliothekare anderer Bibliotheken(ausgenommen höherer Dienst)einschl. der in Ausbildung Stehenden(ausgen.Bibl.Schule Ffm.)	94
3	(gehört zu 2,7)	
4	Handwerker, Industriearbeiter, -lehrlinge, Invalidenrentner	35
5	Soziale und übrige Erziehungsberufe	18
6	Hausfrauen	131
7	Technische Beamte und Angestellte im öffentl. Dienst(ausgen.höherer Dienst),sonstige techn. Angestellte einschl.techn.Lehrlinge und Rentner	92
8	Schüler an allgemeinbildenden Schulen,Berufsfach-, Fach-,Fachoberschulen, berufliche Gymnasien	3.536
9	Theater, Film, Presse	158
		<hr/>
		5.517
3		
0	Juristische Personen des privaten Rechts(Wirt- schaft,Gewerbe,Industrie,Handel,Banken,Versich.)	180
4		
0	Auswärtige Bibliotheken (Leihverkehr)	234
5		
0	Juristische Personen des öffentlichen Rechts (Behörden,Öffentl.Verwaltung,Körperschaften)	175
		<hr/>
		589

6	Hochschullehrer, Lehrkörper der Universität	
0	Rechtswissenschaften	47
1	Medizin	398
2	Geisteswissenschaften	181
3	Naturwissenschaften	70
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	50
5	Erziehungswissenschaften	22
6	Theologie	8
7	Technik	-
8	Land- und Forstwirtschaft	-
9	Kunst, Musik	12
		<u>788</u>
7	unbesetzt	
8	Stadt- und Universitätsbibliothek	
0	Abteilungen	29
1	Mitarbeiter	259
2	Schule (Vorbereitungsdienst)	69
3	Sonderbenutzer	51
		<u>407</u>
9	Betriebseinheiten und Lehrstühle	
0	Rechtswissenschaften	29
1	Medizin	40
2	Geisteswissenschaften	76
3	Naturwissenschaften	36
4	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	64
5	Erziehungswissenschaften	9
6	Theologie	6
7	Technik	2
8	Land- und Forstwirtschaft	1
9	Kunst, Musik	6
		<u>269</u>

Gesamtsumme der aktiven Leser:

34.339

C Benutzung am Ort

Vorbemerkung:

Die sich immer deutlicher abzeichnenden Vorteile des automatisierten Ausleiheverfahrens gewährleisteten einen nahezu reibungslosen Ausleihebetrieb, der allerdings auch hier durch die hohe Ausfall- und Fehlerquote der veralteten und überlasteten Erfassungsgeräte bisweilen empfindlich gestört wurde.

Die positive Ausleihebilanz schlug sich besonders in den Zahlen der Ortsleihe nieder: nicht abgeholte Bücher -11,4 %, Negativzettel -4,4 %, positive Erledigungen +17,1 %.

Die Lesererfassung wird seit Oktober auf einer Nixdorf 720 vorgenommen; dadurch konnten neue Ausweisformulare mit kleinerem Format eingeführt werden.- Bei Jahresende waren 252.102 (+65.194) Buchdatensätze für Bücher aus den geschlossenen Magazinen maschinell gespeichert.

In Zusammenarbeit mit den hessischen Bibliotheken wurde ein Konzept für ein verbessertes Ausleiheverfahren mit Hilfe eines Datensammelsystems erarbeitet. Es wurde ein Pflichtenheft erstellt, das den Fortfall aller noch manuell geführten Karteien (Lesersperren, Vormerkungen, Mahnlisten) vorsieht. Alle bei der Ausleihe anfallenden Datensätze sollen dann auf OCRB-Bildschirmgeräten mit Lesepistole erfaßt werden.

1. Gesamtzahl der Bestellungen (am Ort: Ausl., LS, LBS, OM)	829.375	davon	F 1 : 82.724 F 21: 177.134
2. Zahl der positiv erledigten Bestellungen	746.148	davon	F 1 : 79.422 F 21: 170.777
davon Ortsausleihe	193.900	davon	F 1 : 8.553 F 21: 49.472
Lesesäle	51.567	davon	F 1 : 3.660 F 21: 14.672
Lehrbuchsammlung Offenes Magazin	309.456	davon	F 1 : 43.652 F 21: 38.989
Präsenzbestände ohne LS	191.225	davon	F 1 : 23.557 F 21: 67.644
3. Zahl der Sofortausleihen	ca. 500 täglich, Ortsausleihe und Lesesäle		

D Fernleihe

1. Verleihung nach auswärts

eingegangene Bestellungen 109.411 davon F 1 : 41.470
F 21: 6.872

ausgeführte Bestellungen 76.154 davon F 1 : 30.022
F 21: 5.113

46.234 Bestellungen wurden davon
durch 348.732 Kopien erledigt.

2. Entleihungen von auswärts

eingetragene Bestellungen 34.566 davon F 1 : 3.066
F 21: 7.899

ausgeführte Bestellungen 27.184 davon F 1 : 2.418
F 21: 6.223

davon 13.167 Kopieeinheiten

Mit dem Bücherauto wurden 41,2 % der in der aktiven Fernleihe
verschickten Bände transportiert; 9.464 an Bibliotheken der
hessischen Leihregion, 2.986 an die über Kassel angeschlossenen
norddeutschen Bibliotheken.

Von anderen Bibliotheken erhielt die Bibliothek mit dem Auto-
dienst 47,5 % der im Leihverkehr bestellten Bände; 5.399 aus
der Region und 2.336 aus dem norddeutschen Raum.

E Ausleihe im Lesesal

aufgegebene Bestellungen 57.110 davon F 1 : 4.554
F 21: 15.523

ausgeführte Bestellungen 51.567 davon F 1 : 3.660
F 21: 14.672

F Benutzung der Lesesäle

Zahl der Sitzplätze 1.000 davon 160 Arbeitskabinen

Zahl der Besucher im Jahr 182.501

Zahl der Öffnungstage 291

Zahl der Besucher im
Tagesdurchschnitt ca. 630 werktäglich

H Gesamtbearbeitung

1. Gesamtzahl der Bestellungen (OL, akt. u. pass. FL, HM)	973.352	davon	F 1 :	127.260
			F 21:	191.905
2. Gesamtzahl der Bände	809.977	davon	F 1 :	86.465
			F 21:	152.947
3. Gesamtzahl der Kopien	4.793.925	davon	F 1 :	784.432
			F 21:	312.752
in Selbstbedienung fertigten die Benutzer	4.353.745	davon	F 1 :	606.043
			F 21:	312.752
Fernleihbestellungen durch Kopie	348.732	davon	F 1 :	178.389
Xerokopien im Auftragsdienst	16.202			
Fotostelle	75.246			

ohne HZK (bei diesen Statistiken wurde der HZK nicht berücksichtigt)

VIII. Sonderabteilungen

1. Hauptbibliothek des Universitätsklinikums

1.1 Die Einrichtung dieser Bibliothek als Abteilungsbibliothek der Stadt- und Universitätsbibliothek mit Freihandaufstellung, eigenem Lesesaal und besonderer Ausleihe hat sich voll bewährt.

Es sind jetzt die Voraussetzungen für eine ausreichende medizinische Literaturversorgung und auch die Teilnahme an dem zentralen medizinischen Informationsdienst (DIMDI) in Köln gegeben.

Es wurden insgesamt mehr als 8.000 Bände erworben. Die registrierten Benutzungsfälle erreichten fast 200.000 und damit das Benutzungsvolumen einer kleineren Universitätsbibliothek.

Allerdings wird der Betrieb mit 3 Diplombibliothekaren und 2 Hilfskräften (und wechselnden Aushilfen) nicht mehr lange aufrecht zu erhalten sein.

In Zahlen ergibt sich folgende Übersicht:

1.2 Etat

aus HSt. 9367:	176.000.- DM
aus HSt. 6206:	
Lehrbuchsammlung	40.000.- DM
Einband	37.500.- DM

1.3 Statistik

a) Erwerbung

Einzeldruckschriften	63.421.52 DM
Fortsetzungen	17.194.32 "
laufende Zeitschriften	135.384.16 "
	<hr/>
	216.000.00 DM
Inländische Literatur	120.176.28 DM
ausländische Literatur	95.823.72 "
	<hr/>
	216.000.00 DM
Medizin	207.707.54 DM
Naturwiss.	3.540.56 "
Allgemeines	4.751.90 "
	<hr/>
	216.000.00 DM

Zugang an Bänden	2.547
Kauf	2.490
Geschenk	57
ausländ. Literatur	987
Monographien	1.297
Zeitschriften	1.250
	<hr/>
	2.547 (ohne Suppl.)

Lehrbuchsammlung	835 = 21,70 lfd. m
Zugang an Diss.	4.739 = 26,60 lfd. m

Einband:

1.245 Bände gebunden = 37.498.84 DM

b) Katalogisierung

1.035 Einzelwerke	2.127 Zettel
14 " f.Klin.	44 "
78 Zeitschriften	95 "
911 Diss.	992 "
	<hr/>
2.038	3.258

c) Benutzung

Benutzung am Ort

Gesamtzahl der Bestellungen
(am Ort: Ausl., LS ..) 109.490

Zahl der positiv erledigten
Bestellungen 103.133

davon Ortsausleihe 49.472

Lesesäle 14.672

Lehrbuchsammlung 38.989

Präsenzbestände 32.080

Fernleihe

Verleihung nach auswärts
eingegangene Bestellungen 6.872

ausgeführte Bestellungen 5.113

Entleihungen von auswärts
eingetragene Bestellungen 7.899

ausgeführte Bestellungen 6.257

Ausleihe im Lesesaal
aufgegebene Bestellungen 15.523

ausgeführte Bestellungen 14.672

Benutzung der Lesesäle
Zahl der Sitzplätze 74

Zahl der Besucher im Jahr 24.325

Zahl der Öffnungstage 247

Zahl der Besucher im
Tagesdurchschnitt ca. 90

Gesamtbearbeitung

Gesamtzahl der Bestellungen 109.490

Gesamtzahl der Bände 152.947

Gesamtzahl der Kopien 312.752

in Selbstbedienung
fertigten die Benutzer 312.752

Benutzerstand
Neuanmeldungen 942

ausgeschieden 235

aus Kartei entfernt 250

insgesamt gemeldet 5.426

2. Sammlung Musik und Theater

2.1 Besondere Arbeiten

Revision, Neuaufrstellung und Restaurierung der Signaturengruppe Mus.pr.

Der gesamte Bestand wurde einer Revision unterzogen und neu aufgestellt. Alle unstimmen und unklaren Signaturen wurden in Verbindung mit den Katalogen geklärt. Die besonders schutzbedürftigen und die stark beschädigten Notendrucke wurden für die Restaurierung herausgenommen. Aus Kostengründen ging nur ein Teil der Werke zum Buchbinder, während im Laufe des Jahres 588 Umschläge mit Fadenheftung angefertigt wurden, um die z.T. sehr wertvollen Werke zu konservieren (vgl. Jahresbericht 1976).

Die Restaurierungsarbeiten müssen während der nächsten Jahre fortgesetzt werden. Besonders wünschenswert für ihre Rationalisierung und Beschleunigung wären dabei vorgefertigte kartonierte Einbände, die im Handel erhältlich sind.

Nach Fechenheim ausgelagert wurde die Signaturengruppe Mus, Mus R, Mus K (soweit nicht zu Rothschild gehörend). Der frei werdende Raum wird benötigt für die Aufstellung der Theaterprogramme und Theaterzeitschriften.

Bereits neu aufgestellt sind die Kunst- und Theaterzeitschriften. In diesem Zusammenhang wurden die Zeitschriften revidiert; seltener benutzte Titel wurden auf die Grundsignatur zurückgestellt. Alle Revisions- und Umräumungsarbeiten wurden von den Mitarbeitern der Musik- und Theatersammlung abgewickelt.

2.2 Katalogisierung

Die alphabetische Katalogisierung von Musica-practica-Drucken wurde nach neuen Regeln fortgeführt.

Die Arbeiten am Katalog der Musikhandschriften wurden abgeschlossen, so daß das Manuskript in nächster Zeit an den Verlag abgeliefert werden kann. Damit sind jetzt alle Handschriften dieser Signaturengruppe vollständig neu katalogisiert.

Sicherheitsverfilmung: Parallel zur Neukatalogisierung der Musikhandschriften wurden insgesamt 734 Handschriften in unserer Foto-stelle auf Mikrofilm aufgenommen (wird 1978 fortgesetzt).

2.3 Besondere Erwerbungen

Der Handschriftenbestand wurde ergänzt durch 23 Briefe, die bei der Frühjahrsauktion von J.A. Stargardt in Marburg und bei dem Musikantiquariat Hans Schneider in Tutzing erworben wurden.

Die Autoren der Briefe sind:

Ferdinand Hiller, Engelbert Humperdinck, Emil Jannings, Joachim Raff, Ferdinand Ries, Franz Schreker, Clara Schumann und Cosima Wagner.

Ferner wurden 5 Schriftstücke von Musikern an den großen Frankfurter Musiksammler Paul Hirsch erworben. Die Kaufpreise betragen insgesamt DM 3.620.-. Alle hinzukommenden Autographen stehen in enger Verbindung zu unserem Bestand. So war beispielsweise der Gegenbrief zu einem Schreiben Humperdincks bereits im Humperdinck-Nachlaß vorhanden.

Das 'Theater am Turm' hat im Rahmen seiner Neuorganisation den gesamten Archivbestand an unsere Theatersammlung abgegeben. Damit ist eine umfassende Dokumentation dieser Bühnenproduktion vorhanden, die von den Anfängen der damaligen Landesbühne Rhein-Main im Jahre 1953 bis zur Gegenwart reicht. Die Szenenfotos, Programmhefte und Theaterzettel wurden von uns geordnet und nach der Chronologie der Aufführungen aufgestellt. Für die Erschließung des Bestandes wurden die Inszenierungen in Datenerfassungsbögen eingetragen, wie dies langfristig für alle Frankfurter Aufführungen angestrebt wird.

2.4 Benutzung

Im Zusammenhang mit der überregionalen Benutzung des historischen Musikbestandes wurden 153 Korrespondenzen abgewickelt. Für auswärtige Besteller wurden 98 Verfilmungen angefertigt.

2.5 Teilnahme an Kongressen

Der Leiter der Musiksammlung besuchte den 11. Internationalen Kongreß der Vereinigung der Musikbibliotheken und der Internationalen Vereinigung der Schallarchive, der vom 11.-17. Sept. 1977 in Mainz stattfand. Schwerpunkte der Zusammenarbeit und Verständigung mit anderen Bibliotheken waren: Benutzungsfragen einschl. Fernleihe und Copyright-Probleme; Restaurierung, Sicherheitsverfilmung, RISM; RILM; Sacherschließung: Thesaurus Musikwissenschaft.

2.6 Editionen von Beständen

Edition der Musikhandschrift Ms.Ff.Mus.1217: Georg Philipp Telemann: Göttliches Kind, laß mit Entzücken. Weihnachtskantate. Hrsg. von Klaus Hofmann. Partitur. Stuttgart: Hänssler 1977.

3. Abteilung Asien, Afrika, Judaica

3.1 Die Organisation der Abteilung wurde nicht geändert. Die Abteilung konnte für die beiden Sondersammelgebiete 6,31 und 7,6 folgende Veröffentlichungen herausbringen:

- Fachkatalog Judaica: Bd 1,1: Palästina/Israel. Aufl. 200
- Vorläufige Zeitschriftenliste der Judaica Zss in kleiner Aufl.
- Suppl.1 zu "Afrika-Zeitschriften in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M." Aufl. 250
- Jg 2 von CCA (Current Contents Afrika). Aufl. 250
- Jg 6 von "Neuerwerbungen Afrika". Aufl. 200

3.2 Der geplante Umbau zur Schallisolierung von Arbeitsraum und Lesesaal wurde im Laufe des Jahres durchgeführt. Die Wirkung ist überzeugend und es kommen keine Klagen mehr seitens der Benutzer über Geräuschbelästigungen.

3.3 In der Abteilung wurden in Bezug auf die Erwerbung für das Sondersammelgebiet 6,31 nur Vorarbeiten geleistet. Für das Sondersammelgebiet 7,6 wurden in der Abteilung die Titel in hebräischer Sprache bestellt.

<u>Bestand HB/HM 23-25:</u>	<u>Zuwachs 1977</u>	<u>Zuwachs 1976</u>	<u>Gesamtbestand</u>
HB/HM 23	663	603	16.758 Bände
HB/HM 24	269	258	6.226 "
HB/HM 25	627	324	9.888 "
insgesamt:	1.559	1.184	32.872 Bände

3.4 Katalogisierung	<u>1977</u>	<u>1976</u>
für HB/HM 23-25 (ohne Verweisungen)	892	1.213
für N ₁ und N ₂	904 Bde	1.468 Bde
	1.593 Zettel	2.425 Zettel

Nicht aufgenommene Titel in hebräischer Sprache ca. 900.
Der Sachkatalog Judaica wurde im Berichtsjahr 1977 weiter bearbeitet, so daß z.Z. alle Länderteile auf dem neuesten Stand sind.

3.5 Benutzung	<u>1977</u>	<u>1976</u>
Zahl der Leser	4.815	3.877
monatlicher Durchschnitt	410	323

Auskünfte (mündlich, telefonisch u.schriftlich) wie in den vergangenen Jahren.

Das auffallende Steigen der Benutzerzahl erklärt sich zum großen Teil daraus, daß die Informationsmittel der Abteilung an der Universität bekannter geworden sind und viele Studenten aus Schwarzafrika die Abteilung regelmäßig benutzen.

3.6 Der Personalstand blieb im Jahre 1977 unverändert. Auch in diesem Jahr kamen verschiedene Praktikanten in die Abteilung, um mit den Arbeiten hier vertraut gemacht zu werden.

3.7 Der Fachreferent für Judaica und ein Mitarbeiter der Abteilung nahmen an der Herbsttagung der 1976 gegründeten "Arbeitsgemeinschaft Jüdischer Sammlungen in der Bundesrepublik und Westberlin" am 20./21. November 1977 in Frankfurt a.M. teil.

Der Fachreferent für Afrika nahm an einer Konferenz der SCOLMA vom 17.-18.März 1977 in London teil.

4. Sammlung Frankfurt a.M.

4.1 Erwerbung

Zugänge durch Pflicht, Geschenk und Kauf:

523 bibliographische Einheiten.

Um einen besseren Überblick über Lücken im Bestand, Marktlage und Preise zu erhalten, wurde begonnen, eine Desideratenkartei anzulegen; ausgewertet werden Antiquariats- und Auktionskataloge und -berichte sowie Titel, die durch Benutzungsvorgänge (Fernleihanfragen, Auskünfte etc.) bekannt werden.

4.2 Besondere Aktivitäten

a) Magazin. Zur besseren Raumaussnutzung wurde das Handmagazin weitgehend umgeräumt und die Bestände übersichtlicher neu aufgestellt.

Als nachteilig für Benutzung und Auskünfte erwies es sich, daß es aus Raummangel nicht möglich ist, die gebundenen Jahrgänge der Frankfurter Tageszeitungen im Handmagazin aufzustellen.

- b) Um wertvolle und besonders gefährdete Francofurtensien (gemeint sind hiermit Bücher, die Frankfurt zum Thema haben, unabhängig vom Druckort) besser zu schützen (sie standen bisher im gewöhnlichen Numerus currens Ffm), wurde für diese Bestände eine neue Signatur vergeben: Ffm W. Diese Signatur steht in einem verschlossenen Schrank und kann nur über die Mitarbeiter der Sammlung benutzt werden, wodurch eine besondere Kontrolle gewährleistet ist. Zu dieser Signatur werden sowohl entsprechende Neuerwerbungen als auch schon vorhandene Werke gestellt bzw. umgearbeitet. Neuerwerbungen Frankfurter Drucke vor 1800 werden im allgemeinen zur Signatur N.liber Ff gestellt und sind dadurch als Rara gekennzeichnet.
- c) Um die Publikationen der Bibliothek an einer Stelle stets direkt zugänglich zu haben, wurde dafür die Signatur Ffm Q 5/1 ff festgesetzt.
- d) Weitergeführt wurde die Erfassung der nicht neukatalogisierten Altbestände der Sammlung (aufgestellt nach den systematischen Signaturen der alten Stadtbibliothek).
- e) Die Einblattdrucke der Sammlung Gustav Freytag (also die Flugblätter, nicht zu verwechseln mit den Flugschriften, die durch den gedruckten Katalog von Hohenemser gut erschlossen sind), für die es bisher keinen detaillierten Nachweis gab, wurden durch einen Schlagwortkatalog in Zettelform zugänglich gemacht. Darauf hinweisen sollte man in diesem Zusammenhang, daß die dritte Abteilung der Sammlung G.Freytag, nämlich die Bibliothek G.Freytag, die im Gegensatz zu den Flugschriften aus regulären Büchern und einigen Handschriften des 16.-19. Jhs. besteht und 1.263 Titel umfaßt, noch nicht katalogisiert ist; es gibt lediglich einen maschinengeschriebenen Standortkatalog in Bandform, der die chronologische Aufstellung der Bücher widerspiegelt.
- f) Fortgesetzt wurde die Restaurierung der Portraitsammlung Frankfurt (Sammlung Holzhausen) mit weiteren 150 Blättern. Damit ist der erste Klebeband neu bearbeitet und restauriert.
- g) 15 Kisten mit etwa 800 Büchern aus dem Dublettenkeller der alten Stadtbibliothek wurden durchgesehen und an den Katalogen überprüft; rd 200 Titel = 25 % davon waren noch nicht vorhanden. Diese Zugänge sind nicht in der Zugangsmeldung der Erwerbung erfaßt, da sie noch nicht katalogisiert sind.

- h) Die Arbeit an der "Frankfurt-Bibliographie 1967-76" wurde fortgeführt mit ca. 800 neuen Titelaufnahmen. Das Titelmateriale wurde sachlich für die Drucklegung (voraussichtlich 1979) ausgezeichnet.

4.3 Personal

Außer dem Wechsel des Abteilungsleiters zum 1.1.1977 gab es in der Abteilung Frankfurt keine personelle Veränderung.

5. Handschriftensammlung

5.1 Die Arbeit der Abteilung konzentrierte sich auf drei Aufgabenbereiche:

- a) Abwicklung der laufenden Benutzungsvorgänge am Ort (Lesesaal); Erledigung der schriftlichen Anfragen, Mikrofilm-, Kopier- und Fernleihwünsche.

b) Fortführung der Katalogisierungsvorhaben:

- Die seit 1960 mit DFG-Mitteln geförderte Katalogisierung der abendländischen Buchhandschriften erreichte folgenden Stand:
Band III/1 (K. Bredehorn-G. Powitz: Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta Latina): Die Zahl der zu beschreibenden Handschriften erhöhte sich nach einer erneuten Sichtung auf 112 Nummern. Das Katalogmanuskript wurde im Juni abgeschlossen und in der zweiten Jahreshälfte von den Bearbeitern nochmals revidiert. Zur gleichen Zeit lag es den Gutachtergremien der DFG vor. Der im Juli gestellte Antrag auf Gewährung einer Druckbeihilfe wurde Anfang Januar 1978 positiv entschieden. Der Satz des Bandes soll Mitte März 1978 beginnen.

Band III/2 (B. Weimann: Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta Germanica): Die Bearbeitung des Bandes wurde fortgesetzt mit der Beschreibung folgender Bestandsgruppen: Deutsche und niederländische Gebetsbuch-Handschriften, Chroniken, Kriegs- und Rechtsbücher. Z.Z. sind 68 der etwa 85 Handschriften dieses Bandes katalogisiert. Außerdem wurden die Haupt- und Initienregister in Rohform fertiggestellt. Die Verfilmung und Rückvergrößerung der 62 Handschriftenbeschreibungen, die in den 30er Jahren für das Handschriftenar-

chiv der ehem. Preußischen Akademie der Wissenschaften geliefert wurden, konnte im Laufe des Jahres abgeschlossen werden.

- Signierung der Handschriftenfragmente: Neu bearbeitet 40 Fragmente. Gesamtzahl der signierten Fragmente: 224.
- Die Erschließung der Autographensammlung wurde fortgesetzt mit der Bearbeitung der Buchstaben L-Scha. Im Dezember konnten der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz zur Einarbeitung in die dortige 'Zentralkartei der Autographen' etwa 3.000 Duplikate von Katalogkarten der Autographenkartei zugesandt werden. Es handelt sich um die Schreiber-Karten der Buchstaben A-He und um die aus diesem Abschnitt gewonnenen Empfänger-Karten von A-Z. Die Revision der Neuaufnahmen ab Hi mußte 1977 zurückgestellt werden.
- Herr Prof. Leo Prijs, London (Arbeitsstelle: München, Bayerische Staatsbibliothek) setzte die Katalogisierung der hebräischen Handschriften fort. Es wurden 37 Handschriften zur Bearbeitung angefordert.
- Über den Fortgang der Katalogisierungsarbeiten am Archiv Max Horkheimer unterrichtet ein gesonderter Bericht.

c) Katalogplanung und weitere Aufgaben

- Anlässlich einer Umfrage der DFG wurde im April der gegenwärtige Stand der Handschriftenkatalogisierung und die weitere Katalogplanung festgestellt. Aufgrund dieser vom DFG-Unterausschuß für Handschriftenkatalogisierung gebilligten Aufstellung beantragte die Bibliothek im zweiten Halbjahr folgende DFG-Stellen:
 - 1 x BAT IIa für die Katalogisierung der neueren Handschriften (Bd IV 1 bzw. IV 2); bewilligt November 1977 (=Zusammenfassung der bisherigen Stellen 1/2 BAT IIa und 1 x BAT IVb)
 - 1/2 BAT IIa für die Katalogisierung des Archivs Max Horkheimer; bewilligt Dezember 1977
 - 1 x BAT I b für die Katalogisierung des Briefwechsels von Z.C. von Uffenbach; z.Z. noch nicht bewilligt.
- In Abstimmung mit dem DFG-Unterausschuß für Handschriftenkatalogisierung nahm die Abteilung - wie teilweise schon in den vergangenen Jahren - bestimmte überörtliche und überregionale Aufgaben wahr oder erklärte sich zu ihrer Wahrnehmung bereit.

1. Fortlaufende Begutachtung und Unterstützung der Arbeiten am Handschriftenkatalog der UB Giessen (seit 1974).
2. Einrichtung einer Stelle BAT II a für die Bearbeitung des Handschriftenkatalogs der Dombibliothek Fritzlar. Die Stelle wurde im März 1977 bewilligt und am 5.9.1977 mit Herrn Dr. Gerhard List besetzt. Bis zum Jahresende waren 6 exegetische Handschriften des Fritzlarer Bestandes bearbeitet. Die DFG hat inzwischen der Fest-einstellung von Herrn List zugestimmt. Nach längeren Bemühungen, die bis in das Jahr 1976 zurückreichen, ist es damit erstmals gelungen, in diesem Bereich eine Kooperation zwischen einer kirchlichen und einer öffentlichen Bibliothek in Hessen zu verwirklichen.
3. Die 1978 beginnende Katalogisierung der mittelalterlichen deutschen Handschriften der LHB Darmstadt wird in enger Fühlung-nahme mit der Stadt- und Universitätsbibliothek erfolgen.
4. Eine Stelle BAT II a für 6 Monate wurde der Bibliothek im Juli 1977 bewilligt, um eine 'Studie für einen Gesamtindex der seit 1945 erschienenen deutschen Handschriftenkataloge' anfertigen zu lassen. Bis zum Jahresende konnte die Stelle jedoch nicht mit einer geeigneten Kraft besetzt werden.

5.2 Räumliche Veränderungen:

Im Nebenraum des Handschriftenlesesaals wurde ein Deckenraster eingezogen und durch Umstellung der Regale ein zusätzlicher Ar-beitsplatz eingerichtet.

5.3 Erwerbung

Es wurden erworben:

- Nachlaß Alfons Paquet (Kauf)
- Nachlaß Hans Wilhelm Eppelsheimer (Geschenk)
- Fasz. 16 des Nachlasses von Wilhelm Heinse (Kauf)
- Autographen von Wilhelm Jordan, E. Schmidt von der Launitz, G.A. Soetbeer (Kauf)
- 4 Autographen von Friedrich Stoltze (Geschenk)
- Autographen von E. Driesch und J. Rosenheim (Abgabe des Stadtarchivs)
- 1 Konvolut Akten der Israelitischen Gemeinde, Frankfurt a.M. (Kauf)
- 1 Manuskript von Heinrich Heym (Geschenk)

6. Schopenhauer-Archiv

Die Sammlungen des Schopenhauer-Archivs konnten im Berichtsjahr durch die Neuerscheinungen der Sekundärliteratur planmäßig ergänzt werden.

Eigene und fremde Arbeiten konnten tatkräftig unterstützt werden. Bis zum Jahresende wurde der Band "Arthur Schopenhauer, gesammelte Briefe", herausgegeben von Arthur Hübscher (Verlag Bouvier), der zum großen Teil unbekanntes Material aus den Beständen des Archivs enthält, ausgedruckt; er wird zu Anfang d.J. ausgeliefert werden. Die Veröffentlichung der biographisch höchst aufschlußreichen, bisher unveröffentlichten Briefe von Johanna und Adele an Arthur Schopenhauer aus dem Archivbesitz ist für Johanna Schopenhauer im Jahrbuch 1976 abgeschlossen, für Adele Schopenhauer im Jahrbuch 1977 begonnen worden.

Zwei neue Werkausgaben konnten unterstützt werden, die sogenannte Züricher Ausgabe (10 Taschenbuchbände) und die zweibändige, von Werner Brede bei Hanser, München, erschienene Auswahlgabe. Der Züricher Ausgabe wurde das von Angelika Hübscher erarbeitete editorische Material zugrunde gelegt; der Text folgt der bei Brockhaus erschienenen kritischen Ausgabe von Arthur Hübscher. Auch die Auswahl Bredes durfte den Text und den Anmerkungssteil der kritischen Ausgabe zugrunde legen. Für beide Ausgaben stellte das Archiv die beigegebenen Aufnahmen Schopenhauers zur Verfügung.

Beratend und helfend konnte das Archiv auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Forschungsaufgaben im In- und Ausland begleiten und Auskünfte über Einzelfragen der Schopenhauer-Forschung geben.

7. Archiv Horkheimer

In der Berichtszeit wurden die Reste der Gruppe V (sogen. "Grüne Mappen") aufgearbeitet. Die Zahl der Pappköcher stieg von 164 auf 195; ihr Inhalt von 41.677 auf 48.197 Blatt. Die Köcher wurden mit einem Signierschild V 1 bis V 195 versehen; an Raum beanspruchen sie 10 lfd. Meter.

Nach Abschluß der Arbeit an der Gruppe V wurde die Registrierung der Gruppe III fortgesetzt. Es wurden die Litz-Ordner III/10 bis III/22 mit 4.171 Blatt bearbeitet, so daß in der Gruppe III bisher insgesamt 7.355 Blatt registriert wurden.

Die Gesamtsumme des registrierten Briefwechsels beträgt demnach

Gruppe V	48.197 Blatt
Gruppe III	7.355 Blatt
insgesamt	<u>55.552 Blatt</u>

IX. Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen

1. Hessischer Zentralkatalog

1.1 Übersicht

Mit der Verfilmung des Katalogteils II (1960-1973) wurde im Juli begonnen. Der Vorgang konnte nicht so beschleunigt werden, wie ursprünglich geplant; die letzten Kästen sind erst Anfang Januar 1978 aufgenommen worden. Es ist zu erwarten, daß Anfang Februar den Bibliotheken die Microfiches zur Verfügung gestellt werden können.

Der Hessische Zentralkatalog hat den ihm angeschlossenen Bibliotheken angeboten, unbibliographierte Leihscheine an ihn zu schicken, gemäß den "Empfehlungen zur Verbesserung des Leihverkehrs". Von dieser Möglichkeit machen sie seit Oktober Gebrauch. In der Sitzung der Sachbearbeiter für den auswärtigen Leihverkehr vom 1. September 1977 wurde darüber ausführlich gesprochen und die Verfahrensweise festgelegt.

Zum ISBN-Projekt: Mit dem Ende des Berichtsjahrs ist die finanzielle Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft ausgelaufen. Der Versuch geht nun in die Routine über. In diesem Jahr sind noch zwei Register im Papierausdruck erschienen (März und Juni). Im Juni erschien gleichzeitig mit dem Papierausdruck die Ausgabe in Microfiche-Form. Seit September wird das Register nur noch in Microfiche-Form herausgegeben.

Ein ausführlicher Schlußbericht über das ISBN-Projekt wird im Februar 1978 vorgelegt werden.

Die Arbeiten am Hessischen Zeitschriftenverzeichnis wurden im Berichtsjahr kontinuierlich weitergeführt.

Die Statistiken im einzelnen:

1.2 Statistik für den konventionell geführten Teil des Zentralkatalogs

a) für den Katalog:

1977 wurden von den angeschlossenen Bibliotheken 249.311 Katalogzettel an den Zentralkatalog geschickt.

verarbeitet wurden	231.324 Zettel
eingelegt ins 1.Alphabet	37.407 "
eingelegt ins 2.Alphabet	62.983 "
Fundorte übertragen	59.372 "
ausgeschieden	71.562 "

Stand 1977:

eingelegt ins 1.Alphabet	2.207.922 "
eingelegt ins 2.Alphabet	850.094 "
vorgeordnet u.dem jeweil. Alphabet zugeordnet	1.776.542 "
Gesamtzahl	4.834.558 Zettel

b) für den Leihverkehr:

Die Anzahl der an den Zentralkatalog gelangten Leihscheine ist gegenüber dem Vorjahr um 8.276 Bestellungen gesunken. Hier machen sich deutlich die Direktbestellungen über das ISBN-Register bemerkbar; denn allein aus der Hessischen Leihregion ging die Zahl um 6.020 zurück.

233.525 Bestellscheine sind im Berichtsjahr an den Zentralkatalog geschickt worden. Davon konnten 76.389 positiv erledigt werden. Das sind 33 % aller Bestellungen.

Die Benutzung verteilt sich auf die Bibliotheken des Landes Hessen, die angeschlossenen Bibliotheken des Landes Rheinland-Pfalz und die übrigen Regionen wie folgt:

Bestellungen	Anzahl	positiv	%
Aus der eigenen Region	96.872	43.150	45
davon aus Rheinland-Pfalz	21.794	10.949	50
aus anderen Regionen	136.653	33.239	24

Im Hessischen Zentralkatalog wurden 667 schriftliche Anfragen, z.T. über Fernschreiber, bearbeitet und 631 telefonische Anfragen beantwortet.

Im Berichtsjahr sind 6 Anwärter für den gehobenen Bibliotheksdienst in die Arbeiten des Zentralkatalogs eingeführt worden. 10 Praktikanten aus auswärtigen Bibliotheken wurden über die Arbeitsgänge informiert.

1.3 ISBN-Statistik

a) Katalogbearbeitung

Zugang 1977 (ab Erscheinungsjahr 1974)

HE mit ISBN geliefert 66.141 = 56,9 %

HE ohne ISBN geliefert 50.009 = 43,1 %

Zugang insgesamt 172.432

Falsche ISBN auf TA

bei Erfassung festgestellt 1.909

davon berichtet 611

im Buch falsch 192

ISBN-Katalog

Verarbeitet 88.455

übertragen 21.933

ausgeschieden 21.464

eingelegt 45.058

b) Benutzung

Bestellungen aus anderen Regionen 1974 ff.

insgesamt 15.049

davon positiv 3.382 = 22,5 %

davon negativ 11.667 = 77,5 %

Im ISBN-Reg. enthalten 2.612 = 77,2 % aller positiven bzw.
17,4 % aller Bestellungen

Bestellungen aus der hessischen Leihregion 1974 ff.

insgesamt 6.884

davon positiv 1.656 = 24,1 %

davon negativ 5.228 = 75,9 %

Von positiven Bestell.

Im ISBN-Reg. 1.128 = 68,1 %

im Nachtrag 57 = 1,4 %

Titel ohne ISBN 471 = 28,4 %

1.656 = 99,9 %

Von den im ISBN-Register enthaltenen Titeln waren/hatten

keine ISBN auf LS	482 = 42,7 %
negativ erled.Direkt- bestellungen	296 = 26,2 %
im Reg.nicht oder falsch nachgesehen	270 = 23,9 %
nicht erfaßte Parallel-ISBN	44 = 3,9 %
ISBN auf LS falsch	36 = 3,2 %
	<hr/>
	1.128 99,9 %

c) Datenverarbeitung

Datenerfassung

ISBN (Ersterfassung) 74.622

Verweisungen 423

Korrekturen 1.207

Ausdruck

Stand 15.12.1977

Anzahl ISBN/HE 85.527

Vw 1.078

insgesamt 86.605

Anzahl Besitznachweise: 161.930

durchschnittl.Anzahl

Besitznachweis pro ISBN: 1,9

1.4 Statistik im Bereich des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses (HessZV)

Datenermittlung

Restumarbeitung auf Körperschaftshaupteintragungen 1977: ca. 1.000

Die Umarbeitung von ca. 9.000 Aufnahmen des Frankfurter Zeitschriftenverzeichnisses ist damit abgeschlossen. Es ergaben sich 18.621 Einzelaufnahmen zur Ansetzung für das Hessische Zeitschriftenverzeichnis.

HE = Haupteintragung
NE = Nebeneintragung
LS = Leihschein
Vw = Verweisung

Neumeldungen

Gemeldet werden von den am Verfahren beteiligten Bibliotheken nur die zusätzlichen, nicht bereits im Frankfurter Zeitschriftenverzeichnis erfaßten Titel.

	<u>1977</u>	<u>insgesamt</u>
LHB Darmstadt	1.755	6.669
LB Fulda	14	365
UB Giessen	3.747	9.041
GHB Kassel	834	2.372
Herder-Inst. Marburg	161	1.267
LB Wiesbaden	190	190
StuUB Frankfurt a.M.	326	3.473
SenckB Frankfurt a.M.	593	1.816
	<u>9.259</u>	<u>29.675</u>

Der HessZV-Zentralredaktion lagen damit an ermittelten laufenden und abgeschlossenen Zeitschriftentiteln zur Ansetzung vor:

Umarbeitungen	1.000	15.621
Neuzugänge	<u>9.259</u>	<u>29.675</u>
	10.259	45.296

Ansetzung

Von den ermittelten Daten wurden von der Zentralredaktion (Schlußredaktion mit Vergabe der Zentralen Zeitschriftennummer) bearbeitet:

Titeldatensätze	<u>1977</u>	<u>insgesamt</u>
a) Neuaufnahmen	10.311 (davon 3.622 KV- Hauptein- tragungen)	21.596
b) Umarbeitungen	4.370 (davon 2.531 KV- Hauptein- tragungen)	13.826
	<u>14.681</u>	<u>35.422</u>

Rückmeldungen an die Bibliotheken

LHB Darmstadt	1.833	5.531
LB Fulda	14	365
UB Giessen	1.968	5.207
GHB Kassel	772	2.181
UB Marburg	2.371	3.459

LB Wiesbaden	190	190
Herder-Inst.Marburg	161	1.267
StuUB Frankfurt a.M.	2.481	3.615
SenckB Frankfurt a.M.	2.178	2.796
	<hr/>	
	11.968	24.611
Körperschaftsdatensätze		
	4.738	9.124
Korrekturen		
- Datensatzkorrekturen		
a) Titel	908	1.692
b) Körperschaften	4	4
c) Bestände	851	1.615
- andere Korrekturen		
a) Titel	1.923	2.867
b) Körperschaften	658	988
c) Bestände	919	1.125
Datenerfassung		
	<u>1977</u>	<u>insgesamt</u>
Titeldatensätze		
Neuaufnahmen	11.297	28.976
Titeldatensätze		
Korrekturen	820	1.652
Körperschaftsdatensätze		
Neuaufnahmen	4.817	10.420
Körperschaftsdatensätze		
Korrekturen	4	4
Bestandsdatensätze		
Neuaufnahmen	} ca. 4.000	11.948
Korrekturen		
sonstige Korrekturen		
Titel	1.766	
Körperschaften	635	
Bestände	1.054	

Zur Zeit enthält die Datenbank des Hessischen Zeitschriftenverzeichnisses 36.636 Titeldatensätze, 10.149 Körperschaftsdatensätze und 72.336 Bestandsdatensätze.

- Ausbildung für den mittleren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken seit 1973
- Verlängerung des theoretischen Teils der Ausbildung für den gehobenen Dienst um 6 Monate und die damit sich ergebende Kursüberschneidung (d.h., 2 Kurse gehobener Dienst gleichzeitig)
- Ausbau des Fortbildungsprogramms
- Einrichtung von Wahlpflicht- und Wahlveranstaltungen bei der Ausbildung des gehobenen Dienstes.

Die Aufgabenerfüllung konnte nur dadurch sichergestellt werden, daß laufend andere Räumlichkeiten des Hauses in Anspruch genommen wurden. Die unzulängliche Raumsituation setzt sich fort bei der Unterbringung der hauptamtlichen Mitarbeiter der Schule, wo bis zu 3 Personen in einem mittelgroßen Arbeitszimmer untergebracht werden mußten.

Neben einem Besprechungsraum ist die Schaffung eines Gruppenarbeitsraums von größter Dringlichkeit. Weitere Neuplanungen und Aufgabenerweiterungen sind - wenn dies zu einem vermehrten Raumbedarf führt - nicht mehr möglich.

Neben der räumlichen Ausstattung der Schule macht die große Zahl von ca. 50 nebenamtlichen Dozenten die Stundenplangestaltung umso schwieriger. So waren im Berichtszeitraum 358 Stundenplanänderungen gegenüber der ursprünglichen Planung vorzunehmen, die eine termingerechte Vorbereitung von Kursteilnehmern und Dozenten erschwerten.

Gleichermaßen für Zwecke der Aus- und Fortbildung dient die Einrichtung eines Bildschirm-Terminals mit angeschlossenen Drucker.

Das Fortbildungsprogramm der Schule wurde gegenüber den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Im einzelnen wurden veranstaltet:

- RAK-Kurs (komb.Grund- und Aufbaukurs für HEBIS-Mon-Bibliotheken)
- RAK-Kurs (komb.Grund- und Aufbaukurs für Fachhochschulbibliothekare)
- Haushalts- und Kassenwesen für Bibliothekare
- Arbeitsablaufuntersuchungen an zentralen Hochschulbibliotheken, vor allem Präsentation der Ergebnisse der DFG-Arbeitsgruppe.

Teilnehmer: jeweils 25 Personen.

2.2 Statistischer Teil

Etat

- a) Betriebsaufwendungen 1977: 50.000.- DM
- b) Neuzugänge HB/HM 6: 199 Titel - 349 Bände
- c) Neuzugänge LBS-Schule: 67 Titel - 498 Bände
ausgeschieden aus LBS-Schule, da veraltet: 83 Titel - 93 Bände

Teilnehmer an der Ausbildung:

- höherer Dienst
 - a) Kurs 1976/77 : 10 Teilnehmer
 - b) Kurs 1977/78 : 6 "
- gehobener Dienst:
 - a) Kurs 1976/77 : 43 "
 - b) Kurs 1977/78 : 28 "
- Einführungskurs gehobener Dienst:
 - 1.-31.10.1977 : 35 "
- mittlerer Dienst : 8 "

Insgesamt 61 Personen legten die Laufbahn- bzw. die Staatsprüfung ab.

2.3 Eignungsprüfung:

Im Rahmen der Eignungsprüfung 1977 wurden die Unterlagen für 785 Bewerber für den gehobenen und mittleren Dienst für den Prüfungsausschuß aufbereitet sowie alle im Rahmen der Eignungsprüfung notwendigen Listen, Protokolle usw. erstellt. Eine organisatorische Änderung bei der Aufbereitung der Unterlagen wurde im Berichtszeitraum geplant.

2.4 Personal:

Ab 1.3. wurde die Planstelle für einen hauptamtlichen Dozenten des höheren Dienstes besetzt. Ein weiterer hauptamtlicher Dozent des höheren Dienstes schied am 30.8. aus. Die Planstelle ist zu besetzen. Eine apl-Kraft des mittleren Dienstes schied zum 30.3. aus; die Stelle wurde neu besetzt von einer BAT VIB-Mitarbeiterin.

2.5 Studienfahrten:

höherer Dienst:

- a) 1 Woche Rundreise
- b) 1 Woche Lehrsymposium

gehobener Dienst:

- a) 1 Woche Rundreise

2.6 Auskünfte und sonstige Dienstleistungen:

- a) schriftliche Auskünfte über Ausbildung: 455
- b) Versand von Studienheften der Bibliotheksschule mit Rechnungsstellung; positiv erledigt: 157
negativ erledigt, da vergriffen: 136

3. Das Projekt "Hessische Bibliographie"

3.1 Die Tätigkeit der beteiligten Bibliotheken

An der Sammlung des Titelmaterials sind alle hessischen wissenschaftlichen Bibliotheken beteiligt. Grundlage ihrer Tätigkeit ist die laufende Überwachung des eingehenden Pflichtexemplar-Materials und die Auswertung von etwa 650 Zeitschriften und Zeitungen. Die ermittelten Titel werden mit einer Notation versehen und formal einheitlich an die Zentralredaktion in Frankfurt gemeldet.

Grundlage der Notationsvergabe ist eine Systematik mit 29 Hauptsachgebieten. Neben der sachlichen Einordnung wird bei jeder Notation der formale, zeitliche und räumliche Aspekt des Titels berücksichtigt und mit Hilfe eines Kleinbuchstabens angegeben, in welchen Teilen der Bibliographie (Raumteil, Ortsteil, Systematischem Teil bzw. deren Kombination) der Titel verzeichnet werden soll. Mehrfachnotationen sind zulässig.

Hilfsmittel für die Vergabe der Notation ist eine Lose-Blatt-Sammlung von etwa 150 Blättern, auf denen die einzelnen Systematikbegriffe systematisch gegliedert in Matrizenform eingetragen sind. Diese Form der Darstellung ist zweckmäßig, da bei der Klassifikation die Notation in Ziffernform angegeben werden muß, die leicht aus den Matrizen abgelesen werden kann.

Im Berichtszeitraum wurde eine 2. Fassung der Systematik und in der Folgezeit die Matrix für den Raum-Aspekt sowie weitere 60 Blätter teils aus sachlichen, teils aus datenverarbeitungstechnischen Gründen neu konzipiert. Solche umfassenden Änderungen waren zu erwarten angesichts der Tatsache, daß es für diese Darstellungsform der Systematik noch kein Vorbild gibt und die aus theoretischen Überlegungen heraus entwickelte Systematik inhaltlich an das anfallende Material angepaßt werden muß.

Es ist aber in absehbarer Zeit mit einer Konsolidierung des Systematikgerüsts zu rechnen. Auf mehreren Sitzungen wurden mit den beteiligten Bibliotheken Systematik-Fragen und andere allgemeine Probleme diskutiert, um die Arbeit abzustimmen.

Für die Erfassung des Titelmaterials stellt die Zentralredaktion Erfassungsbögen zur Verfügung, die in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für Maschinelle Dokumentation (ZMD) entwickelt wurden.

Dabei mußte der Erfassungsbogen für Monographien völlig neu entwickelt werden, weil es für ihn kein Vorbild gab. Für die formal korrekte Aufnahme wurde - ebenfalls in Zusammenarbeit mit der ZMD - eine jetzt in zweiter Fassung vorliegende detaillierte Arbeitsanweisung veröffentlicht, die den mit der Titelaufnahme betrauten Bibliothekaren in einer Sitzung erläutert wurde.

An Titelmeldungen gingen von den mitarbeitenden Bibliotheken im Berichtsjahr ein:

Darmstadt, LHB	153	Meldungen
Frankfurt, StüUB	292	"
Frankfurt, SenckB	27	"
Fulda, LB	39	"
Giessen, UB	64	"
Kassel, GHB	67	"
Marburg, UB	21	"
Wiesbaden, LB	567	"

Als Berichtsschluß wurde der 31.3.1978 festgehalten, um eine hohe Aktualität zu sichern. Es kann im ersten Jahr mit etwa 2.000 Titeln gerechnet werden, aus denen 4.000 Eintragungen gefertigt werden.

3.2 Die Tätigkeit der Zentralredaktion

Die Zentralredaktion ist mit einem Mitarbeiter des höheren Dienstes besetzt, der diese Tätigkeit neben seinen anderen dienstlichen Aufgaben wahrnimmt. Ihm steht stundenweise ein Mitarbeiter des gehobenen Dienstes zur Verfügung. Neben der Leitung des gesamten Systems organisiert die Zentralredaktion auch die Arbeitsabläufe in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. Die zu leistende Arbeit war im Berichtsjahr sehr zeitaufwendig, weil neben der Projektbetreuung die Systementwicklung bewältigt werden mußte.

Das eingehende Titelmateriale wurde kontinuierlich bearbeitet, wobei in der Anfangsphase mit erheblichen Korrekturen gearbeitet werden mußte. Da bei dem Projekt "Hessische Bibliographie" die Entwicklungs- bzw. Testphase für das entworfene System und die Produktionsphase nicht - wie üblich - hintereinander liegen, sondern zeitlich zusammenfallen, mußte eine etwas aufwendigere Ablagenordnung eingerichtet werden, als sie sonst bei ADV-unterstützten

Projekten notwendig ist. Es wurden eine alphabetische, eine regional gegliederte und eine systematisch gegliederte Titelmaterialeblage eingerichtet, in die das Original der Meldung und Durchschläge eingeordnet werden. Bei Änderungen an einzelnen Stellen der Systematik kann gezielt zugegriffen, die Änderungen können ohne großen Aufwand durchgeführt werden. Die alphabetische Ablage dient der Dublettenkontrolle und enthält unbearbeitete Titel, die in das Berichtsjahr gehören, aber von den zuständigen Bibliotheken noch nicht gemeldet wurden. Die Ablagenregelung hat sich bei den mehrfach anfallenden Systematikänderungen bewährt.

Die zweite umfangreiche Aufgabe der Zentralredaktion bestand in der Vorbereitung der automatischen Verarbeitung des Materials.

In 15 Besprechungen mit dem zuständigen Sachbearbeiter der ZMD wurden zahlreiche Probleme diskutiert. Es ist zu hoffen, daß die jetzt erfolgte Übernahme der ZMD in die 'Gesellschaft für Information und Dokumentation' mit evtl. neuen Aufgabenstellungen für die ZMD diese wirkungsvolle Zusammenarbeit nicht beeinträchtigt, so daß von dieser Seite keine Verzögerung im geplanten Produktionstermin für den ersten Band auftreten.

Für einen Testlauf der Verarbeitungsprogramme wurden 130 Titel als Testmaterial aufgebaut, die alle bei der Verarbeitung auftretenden formalen Schwierigkeiten berücksichtigen. Zusätzlich wurden drei Hilfsdateien aufgebaut:

- die Datei der allgemeinen Verweisungen,
- die Klassifikationsdatei, die etwa 2.500 mögliche Standard-Überschriften und -Registereintragen enthält und
- die 650 Titel umfassende Zeitschriften-Hilfsdatei, die den Volltext der Zeitschriftentitel enthält, die bei der Erfassung des Materials nur als Zahlenfolgen aufgenommen und bei der Verarbeitung zugespielt werden.

Es wurden mehrere Besprechungen in Darmstadt, Wiesbaden und Marburg durchgeführt, um lokale Probleme bei der Bibliographiemitarbeit zu klären.

Mit den Bearbeitern der schleswig-holsteinischen und der baden-württembergischen Bibliographie wurden Fragen im Zusammenhang mit ihrer Bereitschaft erörtert, das in Hessen entwickelte Verfahren zu übernehmen.

Die Zentralredaktion war bemüht, für das Sammeln des Titelmaterials Fremdleistungen auszunutzen. So wurden Kontakte zur ORLIS-Datenbank in Berlin geknüpft und über 600 Titel zu Fragen der Orts-, Raum- und Landesplanung in Hessen gewonnen. Regelmäßig melden neben ORLIS die beiden größten wirtschaftswissenschaftlichen Bibliotheken der Bundesrepublik in Kiel und Hamburg, die eine umfassende Dokumentation betreiben, ihre auf Hessen bezogenen Katalogisate nach Frankfurt. Das Hessische Institut für Bildungsforschung und Schulentwicklung, das hessische Schulprobleme dokumentiert, tauscht mit der Zentralredaktion Titelmateriale. Die Bemühungen um das Ausnutzen von Fremdleistungen werden fortgesetzt.

3.3 Probleme

Während von seiten der Produktion der Bibliographie mit Hilfe der Datenverarbeitung keine schwerwiegenden Probleme vorliegen und die Bearbeitung des eingehenden Titelmateriale ohne Verzögerung läuft, bereitet das zügige Melden von Titeln, vor allem aus Kassel, einige Sorgen. Der Grund ist vorwiegend in mangelnden Personalkapazitäten zu sehen.

Ungeklärt ist auch noch die Übernahme der Datenverarbeitungskosten. Da es sich bei diesem Projekt um ein zukunftsweisendes Modell zur Herstellung von Regionalbibliographien handelt, ist ein entsprechender Antrag beim Bundesminister für Forschung und Technologie gestellt worden.

X. Sonderaufgaben der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Sie bezogen sich auf drei Bereiche:

- a) die Handschriftenkatalogisierung
- b) die Projekte ISBN-Datenbank und Hessisches Zeitschriftenverzeichnis sowie auf die Vorarbeiten zu HEBIS-Mon (Monographien-Verbundkatalogisierung in Hessen)
- c) die Pflege der Sondersammelgebiete

Die weiteren Steigerungsraten bei der Erwerbung der Literatur

SSG 6,31 = 20,39 %

SSG 7,21 = 30,85 %

SSG 9,3 = 17,91 %

sind mit der Intensität der Durchsicht aller Erwerbungsunterlagen

durch die Fachreferenten und die Einrichtung eigener Geschäftsgänge für Monographien und Zeitschriften der Sondersammelgebiete zu erklären. Eine nicht unwesentliche Rolle spielt dabei die möglichst umfangreiche Einbeziehung Grauer Literatur in die Erwerbungsprogramme der SSGG 7,21 und 9,3.

Die Situation in der Zeitschriftenstelle ist nach wie vor noch unbefriedigend. Es hängt damit zusammen, daß hier erhebliche Rückstände angelaufen waren und die von der DFG bewilligte Stelle erst im Laufe des Jahres 1977 voll besetzt werden konnte, so daß die eingetretenen Erleichterungen in dieser Arbeitsstelle noch nicht sichtbar geworden sind.

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bereitgestellten Mittel für die Einstellung von zusätzlichem Personal für die Pflege der Sondersammelgebiete wurden wie folgt verwendet:

- 1 Stelle BAT V b (Bewilligung v.18.12.75) für Sondergeschäftsgang Monographien, besetzt ab 1.1.77;
- 1 Stelle BAT V b (Bewilligung v.12.4.77) für Sondergeschäftsgang Zeitschriften, besetzt ab 1.6.77 halb- und ab 1.10.77 ganztägig;
- 1 Stelle BAT IV b (Bewilligung v.25.10.76) für nicht-konventionelle Literatur(Linguistik), besetzt während des ganzen Jahres;
- 1 Stelle BAT IV b (Bewilligung v.8.12.76) für BUL-L, besetzt während des ganzen Jahres;
- 1 Stelle BAT VII (Bewilligung v.25.6.76) für CCL, besetzt ab 1.1.1977.

XI. Veranstaltungen der Bibliothek

Eigene Ausstellungen

- Französisch Lernen.
Institut Francais, Stadt Frankfurt a.M., Dezernat Kultur und
Freizeit. 10.2.-26.2.
- Otto-Rohse-Ausstellung.
(Chr.Scheffler) 18.6.-8.7.
- Hermann-Hesse-Ausstellung zum 100.Geburtstag.
Veranstalter: Stadt Frankfurt a.M., Dezernat Kultur und
Freizeit und Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
Ort: Karmeliterkloster. 5.9.-24.9.
- Architektonische Ausgestaltung der U-Bahn-Stationen Opernplatz,
Westend und Universität. Ergebnisse des Bauwettbewerbs.
1.10.-10.10. und 25.10.-12.11.
- Das jugoslawische Buch. Veranstalter: Jugoslawische Verlage
Jugoslavenska knjiga und Nolit Belgrad in Verbindung mit der
Stadt Frankfurt a.M. 13.10.-25.10.

Beteiligung an anderen Ausstellungen

- Beethoven-Interpretation 1977. Veranstaltet vom Hessischen
Rundfunk vom 6.-8.Mai in Hanau-Wilhelmsbad
- Das Spätwerk J.S. Bachs. Veranstaltet von der Bach-Gesellschaft
Wiesbaden vom 29.10.-7.11. in der Villa Clementine in Wiesbaden
- Orden 'Pour le mérite'. Ausstellung der Deutschen Bibliothek
vom 6.Juni-31.Juli 1977.

XI. Veranstaltungen der Bibliothek

Eigene Ausstellungen

- Französisch Lernen.
Institut Francais, Stadt Frankfurt a.M., Dezernat Kultur und
Freizeit. 10.2.-26.2.
- Otto-Rohse-Ausstellung.
(Chr.Scheffler) 18.6.-8.7.
- Hermann-Hesse-Ausstellung zum 100.Geburtstag.
Veranstalter: Stadt Frankfurt a.M., Dezernat Kultur und
Freizeit und Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
Ort: Karmeliterkloster. 5.9.-24.9.
- Architektonische Ausgestaltung der U-Bahn-Stationen Opernplatz,
Westend und Universität. Ergebnisse des Bauwettbewerbs.
1.10.-10.10. und 25.10.-12.11.
- Das jugoslawische Buch. Veranstalter: Jugoslawische Verlage
Jugoslavenska knjiga und Nolit Belgrad in Verbindung mit der
Stadt Frankfurt a.M. 13.10.-25.10.

Beteiligung an anderen Ausstellungen

- Beethoven-Interpretation 1977. Veranstaltet vom Hessischen
Rundfunk vom 6.-8.Mai in Hanau-Wilhelmsbad
- Das Spätwerk J.S. Bachs. Veranstaltet von der Bach-Gesellschaft
Wiesbaden vom 29.10.-7.11. in der Villa Clementine in Wiesbaden
- Orden 'Pour le mérite'. Ausstellung der Deutschen Bibliothek
vom 6.Juni-31.Juli 1977.

XII. Veröffentlichungen

A Veröffentlichungen der Bibliothek

1. Informationsdienste und Publikationen der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. Ein Verzeichnis. Bearb.von U.Fischer. Frankfurt a.M.: Stadt- und Universitätsbibliothek 1977.23 S.
2. Hessischer Zentralkatalog 1960-1973. Verfilmung auf Microfiche 1977 abgeschlossen: ca. 800.000 Katalogzettel.
3. Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M., Hessischer Zentralkatalog. ISBN-Register. Jg. 1977.
4. Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M., Abteilung Afrika, Sondersammelgebiet Afrika südlich der Sahara (6,31). Neuerwerbungen Afrika. Jg. 1977.
5. Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. Neuerwerbungen Geschichte. Jg. 1977.
6. Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. Neuerwerbungen Slavistik-Osteuropa. Jg. 1977.
7. Informationen zum Bibliothekswesen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Hrsg.: Der Bibliothekar der Johann Wolfgang Goethe-Universität im Auftrag des Präsidenten der Universität. Jg. 1977.
8. CCL. Current Contents Linguistik. Inhaltsverzeichnisse linguistischer Fachzeitschriften. Jg. 1977.
9. Nichtkonventionelle Literatur Linguistik. Inhaltsverzeichnis der Neuerwerbungen. Jg. 1977.
10. CCA. Current Contents Afrika. Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M., Abteilung Afrika, Sondersammelgebiet Afrika südlich der Sahara (6,31). Jg. 2:1977.
11. Fachkatalog Judaica. Frankfurt a.M., Stadt- und Universitätsbibliothek 1977. Bd 1. Länderkatalog T.1. Palästina/Israel. Stand: Anfang 1977.
12. G.Powitz, Datieren und Lokalisieren nach der Schrift. In: Bibliothek und Wissenschaft 10 (1976)[1977] S. 124-137.
13. H.Beckers, Neues zur Überlieferung der mittelniederdeutschen Reim-Apokalypse. In: Zeitschrift für deutsches Altertum 105/76 S.263-273(Handschriftenfunde.40.Beitrag).
14. R.Wiecker, Wilhelm Heines Beschreibung römischer Kunstschatze. 1783.Palazzo Borghese-Villa Borghese. Kopenhagen 1977. (Heinse-Nachlaß).

B Veröffentlichungen über die Bibliothek

1. Köttelwesch, Clemens, Die außeruniversitären Aufgaben der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M. In: Bibliothek - Buch - Geschichte. Kurt Köster zum 65.Geburtstag. Ffm.1977. S.109-117.

2. Ders., Die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.
Schwerpunkt: Deutsche Literatur und Literaturwissenschaft.
In: Der Literat. 1977. H.8.

Frankfurt a.M., den 20.02.1978


(Prof.Dr.C. Köttelwesch)